

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Wilhelm Gerlach und Johann Peter Rottler.

Gerlach, Johann Wilhelm
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1775-05.08.1776

24. - 28. März 1776

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187341

Null gefähet worden. Einem Krummstau nach
 soll Einfes von einem neuen glücklichen Geist
 hervorgehen, in welchem Sinne aus demselben
 und das zu erwarten ist. Wir müssen jedoch
 ist man nicht in der Lage zu sein, dass
 Gott Jesu. besetzt mit der in der
 Der nämliche Wind fällt mäßig an Einfes-
 Lese ist 49^c

D. 24. März. Wir sehen nach immer noch Wolkau,
 so lang der Windliche Wind anfällt, können wir
 nicht viel nach Norden kommen; daher wir
 sein wir das der bald noch stiller für uns
 werden möge. Bis zu dieser Zeit wird der
 der aufeinander fallen.

D. 25. M. Gute Stunde mit der Linde Gall.
 Nord-Öst. Wind, der für uns noch noch stiller
 ist. Wir müssen uns von Coud noch ein Maß
 in Götter der Götter ist täglich über uns
 Galle Lüge

D. 28. März. Der gute Wind fällt nach immer so an
 im Gegensatz von der Rinde
 Wegen der hohen Witterung aber Linderung

Nach einigen Tagen für Linn Observationen gemacht; wir
mögen uns nun mal im 41^o befinden. Heute werden
auch unsere Vögel aufhalten zur Gegenüberstellung
im Fall wir schon von einem von-Weibchen zu ge-
hören saugen. Möchten wir uns doch alle immer
guten, unsere geistliche Seite mit dem Wort Gottes
besuchen und Gebet annehmen, um dieselbe in der Nacht
Gefühl ~~zu~~ befragen zu können, so bald sie uns an-
halten. Hier mache uns durch seine Gnade
auch von und wieder, Amen.

D. 29. Mart. Mit Nord-Wind kommen wir durch
Gottes Güte immer weiter nach Osten, diesen
Abend belassen wir im Süden die ersten Schritte
zu sehen, welches Monarchen sein kann. Hier zu
sehen und gehen das Vögel geistlich der Nacht
nach der Dämmerung, die sie mit dem Licht im Westen
nun über dem Wasser marschieren für die Augen
ungewöhnlich belustigend. Die fruchtige Observation
ist 39 1/2 = Holzsch.

D. 31. Mart. Der gute Wind starrt nach Nord. Der Herr
sagte der gegenwärtigen. Gestern passierten wir die
Küste von Senegal und wir in den Bereich von Africa;